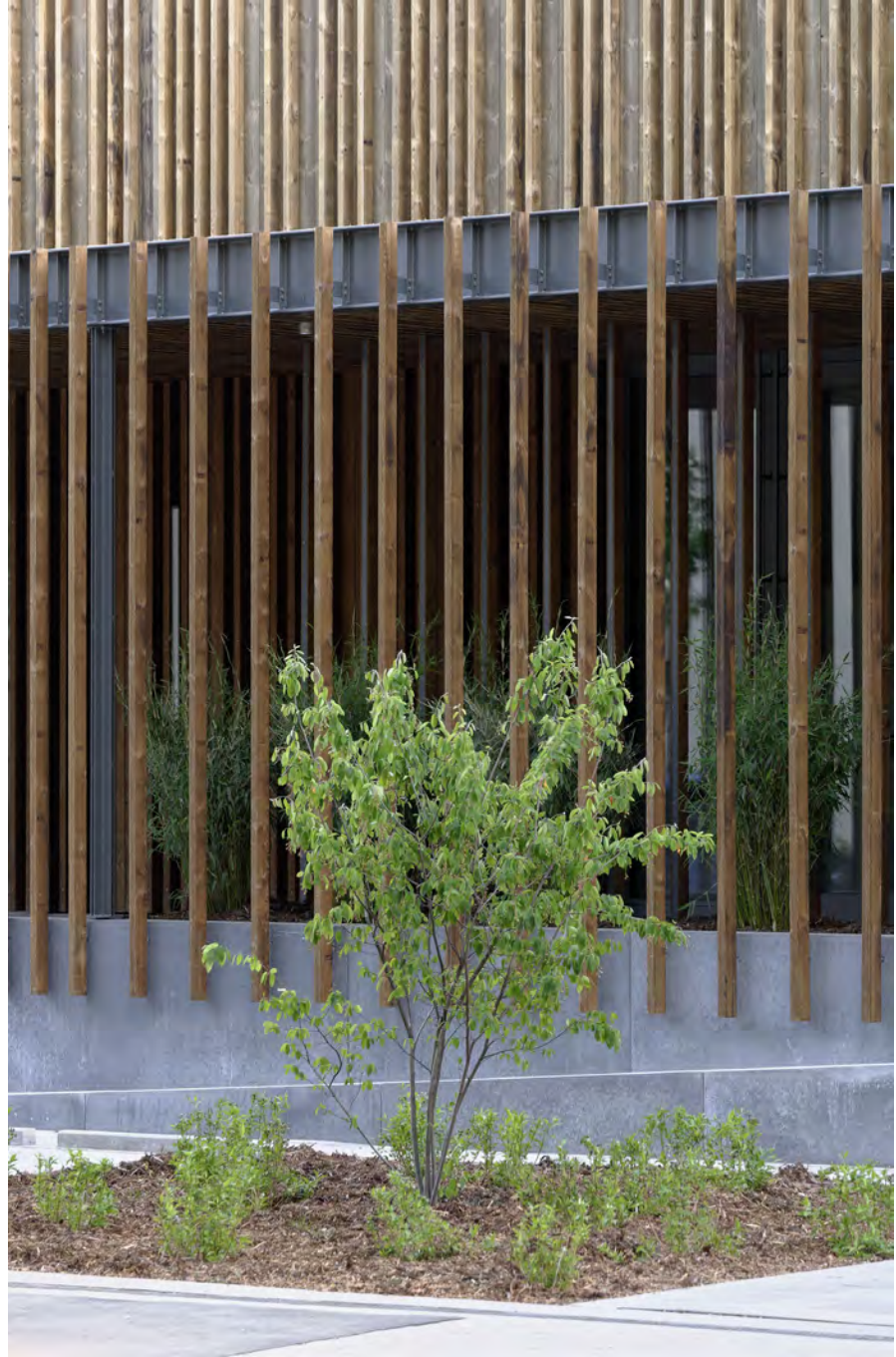
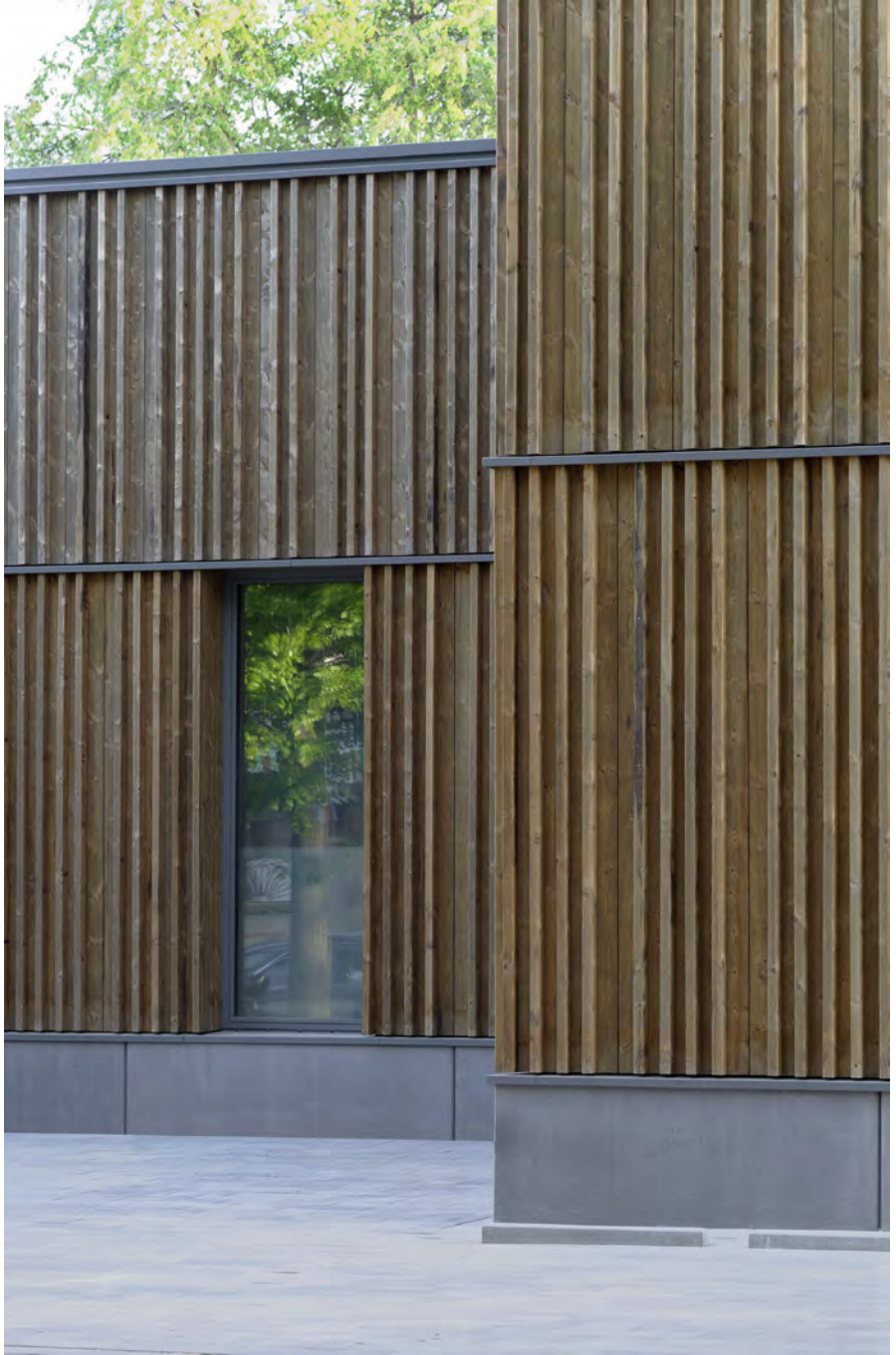




Eingangsrampe



Lisenen im Rhythmus 2-3-5 und mittiger Fuge



Holzterrasse mit Sitzbänken

SOS-Kinderdorf Dortmund
 Umbau und Erweiterung | Bestandsgebäude v. 1950 /1980
 Architekten: E V A R E B E R Architektur + Städtebau BDA
 Bauherr: SOS-Kinderdorf e.V.

Fotograph: Mark Wohlrab
 Landschaftsarchitekten: wbp, Bochum
 Bearbeitung LP 1-9
 Baubeginn 04/2018
 Fertigstellung 01/2020

BGF 3.425m²
 BRI 11.895 m³



Foto: Bestandsgebäude vor Umbau



Lageplan: Kronprinzenstraße Dortmund

Seit Januar 2020 bietet das neue SOS-Kinderdorf vier Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien im Kaiserstraßenviertel in Dortmund an: Neben einer SOS-Kinderdorf-familie und einer weiteren stationären Gruppe hat sich seit Januar 2020 ein Begegnungszentrum sowie eine Kita für rund 60 Kinder etabliert.

Für das SOS-Kinderdorf Dortmund wurden zwei Bestandsgebäude in der östlichen Innenstadt Dortmunds umgebaut und mit einer Erweiterung ergänzt. Der Altbau aus den 50er Jahren ist typisch für die straßenbegleitende, zweigeschossige Bebauung mit Satteldach. Dagegen brach der Anbau aus den 80er Jahren als eingeschossiger Flachdachbau die vorhandenen Strukturen auf. Mit dem ergänzten, zweigeschossigen Erweiterungsbau wird er städtebauliche Charakter wieder aufgegriffen und der straßenseitige Rücksprung zurückgenommen. Im Süden entsteht in den nächsten Jahren eine Neubausiedlung mit ca. 700 WE, deren fußläufige Wegeverbindung zum Kaiserstraßenviertel im Zuge der Planung des SOS-Kinderdorfes berücksichtigt werden musste. Mit Abstand zur Nachbarbebauung und einer angemessenen Staffelung der Gebäudetiefe antwortet der Erweiterungsbau auf diese Vorgabe. Der 80er Jahre Anbau und der neue Ergänzungsbau erhalten eine gemeinsame, hochgedämmte Holzfassade mit großzügiger Verglasung. Der straßenseitige Eingangsbereich präsentiert sich nach dem Umbau mit einer neuen Treppen- und Rampenanlage. Die Holzverschalung ist horizontal gegliedert und verbindet so den Bestand mit dem neuen Anbau als Einheit. Aufgesetzte Holzlisenen sind über die vertikalen Schalungsfugen gesetzt.

In einem Rhythmus 2-3-5 wickeln sie sich als mittiges, horizontales Band um die Fassade. Das untere und das obere Band ändern diesen Rhythmus, indem die jeweils 2te oder 3te Lisenen aus dem mittleren Band entfällt. Verwendet wurden wärmebehandelte Schalbretter und Kanthölzer aus FSC®-zertifizierter Kiefer, die mit einer biologischen Flüssigkeit behandelt wurden. Die eingesetzte Kebony Technologie verändert dauerhaft die Zellstruktur des Holzes und stellt eine Holzfassade mit langer Lebensdauer her. Unter Einfluss von Sonne und Regen entwickelt das Holz sehr schnell eine natürlich silbergraue Patina.

Der Anbau aus den 1980er Jahren wurde im Erdgeschoss für ein Begegnungszentrum mit KITA umgebaut und mit einem Erweiterungsanbau ergänzt. Dabei wurde der 80er Jahre Anbau vollständig entkernt, lediglich das Tragsystem aus Stahlbetonstützen und deren Unterzüge blieben bestehen. Der Stahlbetonrasterbau erwies sich als sehr hilfreich und ermöglichte eine freie Grundrissveränderung ohne große, konstruktive Veränderungen. Die Betonstützen und Überzüge blieben erhalten, verkleidete Stützen und abgehängte Unterzüge werden freigelegt.

Alle neuen Einbauten richten sich nach der Nordsüdrichtung aus und erzeugen eine leichte Verdrehung zum Bestand. Durch diese Verdrehung kann jeder Kitagruppe ein eigener Garderobenbereich zugeordnet und ein sonst monotoner Flurbereich räumlich gegliedert werden. Zudem erhält der Flurbereich Oberlichter mit ca. 2m Durchmesser, die nachträglich in die Bestandsdecke eingeschnitten wurden. Der Bereich kann so mit Tageslicht versorgt und in eine attraktive Spielzone verwandelt werden.



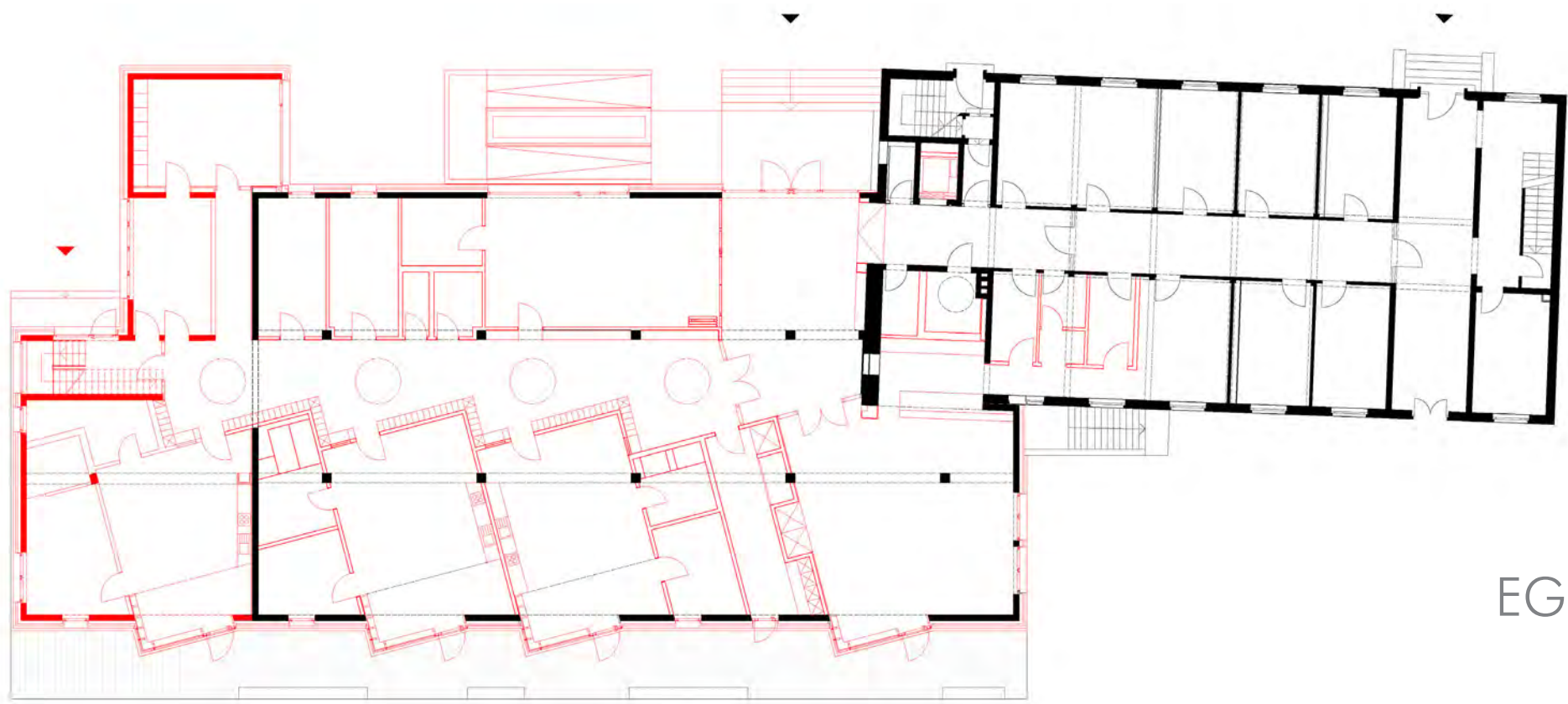


Spielflur der Kindertagesstätte

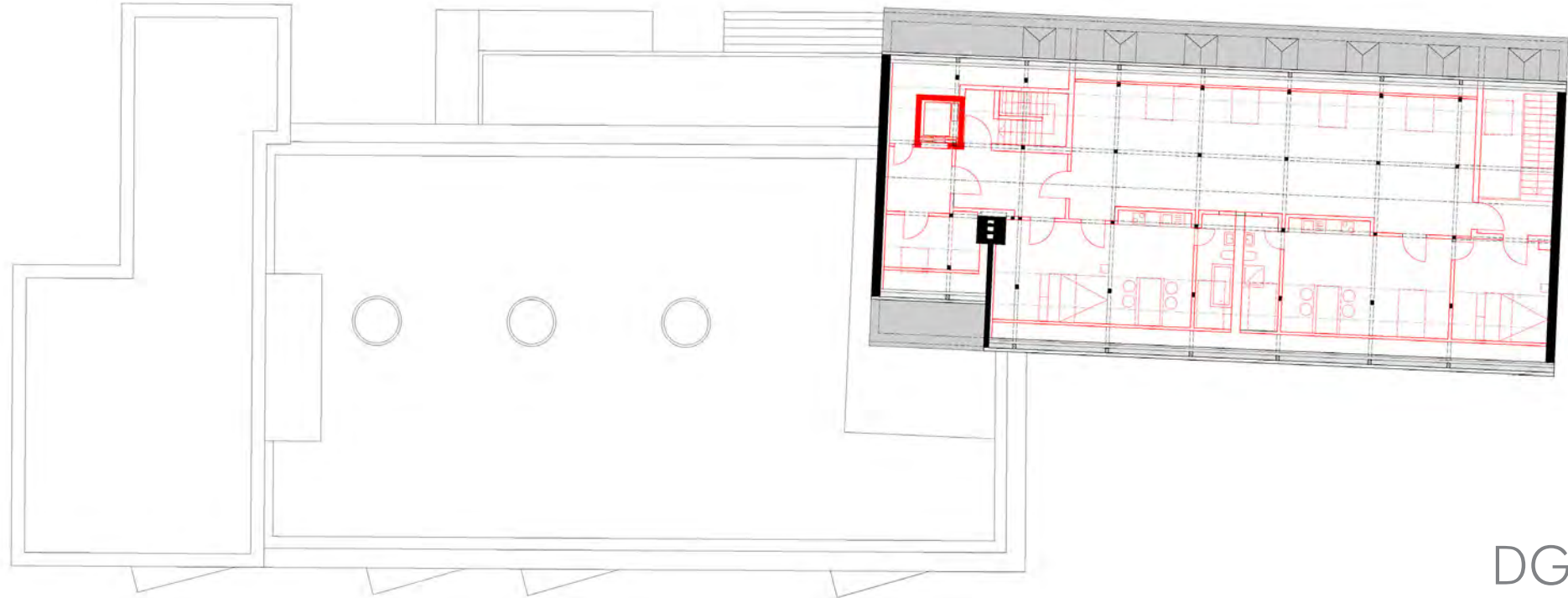


Dachgeschossausbau mit 2 Appartements und Spielbereich

SOS-Kinderdorf Dortmund
 Umbau und Erweiterung | Bestandsgebäude v. 1950 /1980
 Architekten: E V A R E B E R Architektur + Städtebau BDA
 Bauherr: SOS-Kinderdorf e.V.



EG



DG

Alle neuen Einbauten richten sich nach der Nordsüdrichtung aus und erzeugen eine leichte Verdrehung zum Bestand. Durch diese Verdrehung kann jeder Kitagruppe ein eigener Garderobebereich zugeordnet und ein sonst monotoner Flurbereich räumlich gegliedert werden. Zudem erhält der Flurbereich Oberlichter mit ca. 2m Durchmesser, die nachträglich in die Bestandsdecke eingeschnitten wurden. Der Bereich kann so mit Tageslicht versorgt und in eine attraktive Spielzone verwandelt werden. Alle Bereiche der Kita sind barrierefrei angelegt, mit einer Holzterrasse wird ein barrierefreier Übergang zum Spielbereich der Außenanlagen geschaffen.

Der Altbau aus den 50er Jahren wurde zuvor als Verwaltungs- und Wohngebäude der BG Bau genutzt. Das Gebäude bleibt in seiner Kubatur und im äußeren Erscheinungsbild weitestgehend erhalten. Vorhandene Kunststofffenster werden durch hochwertige Holzfenster ersetzt und erhalten eine Betonung durch die angelegten Fensterfaschen. Vorhandene Gauben wurden gedämmt und neu verkleidet. Das Dachgeschoss wurde für zwei neue Appartements und eine große offene Spielebene für die Kinder der beiden Wohngruppen ausgebaut.

